

Herr v. Batocki im Industriegebiet.

◊ **Oberhausen, 19. Juni. (Telegr.)** Der Präsident des Kriegsernährungsamtes, v. Batocki, traf heute früh in Bochum ein. Von dort aus unternahm er im Kraftwagen eine Reise durch das Industriegebiet. Er statete der neuen Zeche Gewerkschaft Jacobi in Osterfeld, die der Gutehoffnungshütte in Oberhausen gehört, einen Besuch ab und empfing auch einen Arbeiterauschuß. Dieser trug dem Präsidenten die Ernährungsschwierigkeiten, die in hiesiger Gegend austreten, vor und bat um Berücksichtigung der schwer arbeitenden Bevölkerung bei der Lebensmittelzuteilung. Herr v. Batocki erwiderte, daß ihm besonders daran gelegen sei, der schwer arbeitenden Industriebevölkerung Erleichterungen zu verschaffen. Bei seinen Bemühungen sei er nach verschiedener Richtung auf Schwierigkeiten gestoßen, zumal auch Holland jetzt wieder die Grenzen geschlossen habe. Trotz seinen Anstrengungen ließe sich nicht alles sofort schaffen und er bitte, sich vorläufig in Geduld zu fassen. Vor allem würde er dafür sorgen, daß die Industriearbeiter ausreichende Mengen Hülsenfrüchte und auch Fett nach Möglichkeit erhielten. Er hoffe, daß es ihm gelingen werde, der Schwierigkeiten, die ihm erwachsen seien, baldigst Herr zu werden. Herr v. Batocki unternahm hierauf eine Einfahrt in die Zeche und besichtigte dann eingehend das Wohlfahrtshaus zu Stemmersberg bei Osterfeld. Auch die Zeche Osterfeld wurde besucht, und die Ein- und Ausfahrt der Bergleute angesehen. Die Geschoßfabrik zu Stertrabe, die Eisenhütte zu Oberhausen und das Walzwerk Neu-Oberhausen wurden noch besucht, worauf Herr v. Batocki abends nach Düsseldorf fuhr.